

Weg zum Erfolg mit Zumsteg "Tissus de Décoration"

Autor(en): **Huessy, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Für Giulietta Seilaz steht die Beratung der anspruchsvollen Kundschaft an erster Stelle.

WEG ZUM ERFOLG MIT ZUMSTEG «TISSUS DE DÉCORATION»

bei J. Seilaz AG, Zürich

Als die neugegründete Zumsteg AG, Zürich, 1975 erstmals ihre exklusive Kollektion aussergewöhnlicher Dekorationsstoffe auf den Markt brachte, erkannte Giulietta Seilaz, Inhaberin eines Grosshandels-Unternehmens der Branche, sofort die Einmaligkeit der Dessins mit ihren vielfältigen Composés, die zu ganz neuen Variationenmöglichkeiten in der textilen Inneneinrichtung führen mussten. Sie bewarb sich daher sofort für den Allein-Vertrieb der Zumsteg-Kollektion in der Schweiz. Für sie war es – nachdem sie bisher meist mit Unigeweben und den dazu assortierten Teppichen gearbeitet hatte – eine neue Welt, die sich ihr mit den bemusterten Dekorationsstoffen auftat. Ihre Begeisterung für das so absolut neue Design, für die ganze Philosophie der umfangreichen Zumsteg-Kollektion ist auch nach neun Jahren noch völlig ungebrochen und jede weitere Zufügung an Dessinsgruppen, jede Ergänzung, findet ihren ungeteilten Beifall.

Wer sich so mit einer Materie identifizieren kann, braucht um den Erfolg nicht zu bangen. Dabei ist Giulietta Seilaz eigentlich nur durch Zufall zu ihrer jetzigen Tätigkeit gekommen. Ihre Berufung sah sie vorher als Opernsängerin und Regisseurin und sie hatte das Glück, auf diesem Gebiet mit weltbekannten Fachkräften zusammenzuarbeiten. Die fortwährende Konfrontation mit Bühnendekorationen und wirksamen Bühnenbildern hat ihre Augen hervorragend für ihre jetzige Aufgabe geschult, wobei sie gerne dramatische Akzente in die private Innendekoration bringt und massvollen Stofforgien bei Fensterdrapierungen nicht abgeneigt ist.

Die von Robert Haussmann eingerichteten Show-Rooms an der Badstrasse 3, Zürich, mit seitlichem Blick auf den See, zeigen dem Besucher sofort, dass Giulietta Seilaz ihre heutige Beschäftigung ebenfalls als Berufung auffasst. Wie sie Stoffe drapiert, immer neue Kombinations-Möglichkeiten aufdeckt, auf raffinierte Lösungen schwieriger Dekorationsprobleme kommt, beweist, wie sehr sie in ihrer frei gewählten Aufgabe aufgeht.



«Beratung» ist für sie das Schlüsselwort zum Erfolg

Jeder interessierte Facheinkäufer, jeder Innenarchitekt wird von ihr oder einer ihrer fünf Mitarbeiterinnen über alle Neuheiten, über die unzähligen Kombinationsmöglichkeiten eingehend orientiert. Der Fachhandel hat zudem die Gelegenheit, mit seiner Privatkundschaft eigens in den Show-Room zu kommen, um ihr dort durch eine umfassende Präsentation Einblick in die Vielfalt und die Individualität der Kombinationen der Zumsteg-Dekorations-Kollektion geben zu können. Nicht von ungefähr haben international tätige Schweizer Architekten schon oft ganze Paläste, Hotels und private Residenzen auch im Ausland mit Zumsteg-Stoffen ausgestattet, wenn es galt, höchste ästhetische Anforderungen zu befriedigen.

Die neue Gruppe der auf Wildseide gedruckten Dessins.

Giulietta Seilaz hat nie Mühe, die Kundschaft auf die Zumsteg-Kollektion einzustimmen. Ihre Begeisterung überträgt sich unweigerlich auf die Käuferschaft, ihre Beratungsfähigkeit dehnt sich auf eine totale textile Innenraumgestaltung aus. Der Weg zum Erfolg hat denn auch stets aufwärtsgeführt, der Umsatz sich verhundertfacht. Ihre Kunden sind ausgewählte Fachgeschäfte, Ausstattungs- und Einrichtungshäuser wie auch Innenarchitekten mit ausgeprägtem Sinn für hohe Qualität, aussergewöhnliche Kreativität und aparte Kolorierung.

«Die Zumsteg-Kollektion stellt beachtliche Ansprüche an das Verkaufspersonal», meint Frau Seilaz, die seit kurzer Zeit auch Mitglied des Verwaltungsrats der Zumsteg AG ist, «denn erst wer die ganze Philosophie begriffen hat, die darin steckt, weiss, wie auch die ungewöhnlichsten Einrichtungswünsche damit erfüllt werden können. Die führende Stellung, die Gustav Zumsteg international bei Couture und Prêt-à-Porter mit seinen modischen Nouveautés einnimmt, hat sich mit der Kollektion der Zumsteg «Tissus de décoration» auch auf die Inneneinrichtung übertragen. Er gibt ihr ebenso starke Impulse wie in der Mode, schafft neue Dimensionen des Designs, der Kolorierung und der Drucktechnik. Seine Affinität zur Kunst, sein umfassend grosses kulturelles Wissen und sein von Ästhetik getragener Perfektionismus lassen jede Saison eine neue Serie von Dekorationsstoffen entstehen, die, trotz Andersartigkeit, sich nahtlos in die bestehende Kollektion einfügen. Das Bewusstsein, mit Zumsteg-Stoffen textile Raumatmosphäre auf höchstem Geschmacksniveau kreieren zu können, lohnt den unbeirrten Einsatz.»
Ruth Huessy



«Sfumato» und «Sfumato-Stripes» mit einigen Composés.

Fotos: Ernst Zollinger